



Foto: Hagen Reilmann

## Alle Hürden genommen

**FACHKRÄFTE: DER IRANER KEYVAN GHADERIFAR ARBEITET IN MARKKLEEBERG ALS TISCHLER UND ERHÄLT SEINEN BESCHIED ÜBER DIE VOLLE GLEICHWERTIGKEIT MIT DEM DEUTSCHEN AUSBILDUNGSBERUF.**

Die Tischlerei Innenbau und Design GmbH ist mit ihren 18 Mitarbeitern schon länger international aufgestellt. Nicht nur, was das Interesse an Auslandsmärkten angeht, auch das Team ist seit vielen Jahren international geprägt. Seit Sommer 2016 zählt nun auch Keyvan Ghaderifar zum Tischlerteam der GmbH. Der 32-jährige Iraner kam vor fünf Jahren als politischer Flüchtling nach Deutschland. In den ersten beiden Jahren in Deutschland stand für Keyvan Ghaderifar der Erwerb guter Deutschkenntnisse im Vordergrund. Ihm war klar, dass ein beruflicher Neuanfang nur gelingt, wenn

er die Sprache beherrscht, sich mit seinen Kollegen gut verständigen kann.

### Das Team dauerhaft verstärken

Im Frühjahr 2016 wandte sich Ghaderifar an die Handwerkskammer zu Leipzig. In seinem Heimatland hatte er eine Ausbildung zum Möbeltischler absolviert. Er konnte auch entsprechende Zeugnisse vorlegen. Nun wollte er wissen, ob und wie seine Berufsausbildung in Deutschland anerkannt werden kann. Silke Lorenz, Ansprechpartnerin für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse bei der Handwerkskammer, hatte keine Mög-

lichkeiten, die Inhalte der Ausbildung zu prüfen. Für den Iraner gab es zwei Wege: einen Leistungstest oder ein Praktikum in einem Betrieb. Da eine Anerkennung des Abschlusses nur die halbe Miete ist und es vor allem darauf ankommt, in hiesigen Betrieben Fuß zu fassen, entschied er sich gemeinsam mit Silke Lorenz für das Praktikum. Praktikumsbetrieb wurde die Innenbau und Design GmbH in Markkleeberg. Die Handwerkskammermitarbeiterin hatte bereits mehrfach Kontakt mit dem Geschäftsführer Georg M. Brückner. So wusste sie, dass das Team bereits international aufgestellt ist und

auch schon andere Tischler mit ausländischen Wurzeln dort ein Praktikum absolviert haben. Brückner hatte auch in dem Fall ein offenes Ohr und öffnete seine Werkstatttür für ein mehrwöchiges Praktikum. Die Praxiswochen waren ein voller Erfolg. Der Geschäftsführer war von den Leistungen des Praktikanten überzeugt und so sollte Keyvan Ghaderifar das Team der Innenbau und Design GmbH dauerhaft verstärken. Durch enge Zusammenarbeit von Jobcenter, Arbeitgeberservice und Unternehmen war ein zeitnaher Abschluss eines Arbeitsvertrags möglich und der Betrieb erhielt für eine begrenzte Zeit einen Eingliederungszuschuss.

### **IQ-Netzwerks Sachsen hilft bei der Finanzierung**

Fragt man Keyvan Ghaderifar heute nach Startschwierigkeiten, nennt er die moderne Technik in der Werkstatt, die gab es in seiner Heimat so nicht. Andere Dinge fallen ihm bei der Frage nicht ein. Er wurde gut ins Team aufgenommen, sprachliche Probleme hatte er nur wenige. Sein Wissen rund um das Bedienen der Holzbearbeitungsmaschinen erweitert er im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig. Diese Anpassungsschulungen wurden über das Förderprogramm „Anpassungsqualifizierung“ des IQ-Netzwerks Sachsen finanziert. Wenn Mitte Februar der dritte und damit letzte Maschinenlehrgang erfolgreich absolviert ist, hat Keyvan Ghaderifar die letzte Hürde zur Anerkennung seines ausländischen Abschlusses genommen und erhält einen Bescheid über die volle Gleichwertigkeit mit dem deutschen Ausbildungsberuf Tischler. Seit fünf Jahren gibt es in Deutschland die Möglichkeit, dass Personen mit ausländischen Berufsabschlüssen, diese auf Gleichwertigkeit mit deutschen Abschlüssen überprüfen lassen können. Die Zahl der Anträge steigt stetig.

SILKE LORENZ

### **INDIVIDUELLE BERATUNG**

Unternehmer, die erwägen, ausländische Fachkräfte in ihrem Betrieb zu beschäftigen, können sich beraten lassen oder eine Schulung zum Thema „Job trifft ausländische Fachkraft“ besuchen. Jeden Donnerstag von 9 bis 17 Uhr bieten **Silke Lorenz**, **Gabriele Hochmuth** und Migrationsprojektkoordinator **Ahmed Barhdadi** individuelle Beratungsgespräche im Haus des Handwerks in Leipzig und im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Borsdorf an. Termine können telefonisch unter **0341/2188-363** und **034291/30-162** vereinbart werden. Die nächste Schulung findet am 21. März 2017 statt.

## **ZEHN FRAGEN AN DIE MITGLIEDER DER VOLLVERSAMMLUNG DER HANDWERKSKAMMER ZU LEIPZIG**



Wolfgang Parnow, Ofen- und Kaminbau

24 Unternehmer und 12 Arbeitnehmer bilden das Parlament des Handwerks. Der Vorstand der Handwerkskammer besteht aus Präsident, zwei Vizepräsidenten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) und sechs weiteren Mitgliedern. Die Arbeit im obersten Gremium der Handwerkskammer ist ehrenamtlich.

Was motiviert die Handwerkerinnen und Handwerker, sich dieser Aufgabe zu stellen, welche Ziele und Wünsche verbinden sie mit dieser Tätigkeit? In loser Reihenfolge werden im Deutschen Handwerksblatt die Interessenvertreter der 12.000 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk vorgestellt.

#### ***Das wollte ich als Kind werden ...***

**Parnow:** Tischler

#### ***Nach der Schule habe ich diesen Beruf erlernt ...***

**Parnow:** Ofenbauer

#### ***Meine derzeitige Funktion im Unternehmen ...***

**Parnow:** Inhaber und Meister

#### ***So viel Arbeitszeit verbringe ich im Büro / mit Kunden, in der Werkstatt oder auf Baustellen ...***

**Parnow:** 20/30 Prozent

#### ***Das zeichnet einen guten Handwerker aus ...***

**Parnow:** Disziplin, Pünktlichkeit, ordentliche Arbeit, Erreichbarkeit und handwerkliche Fähigkeiten

#### ***Meine größte berufliche Herausforderung war bisher ...***

**Parnow:** Mitglied des Vorstandes der Handwerkskammer zu Leipzig in der dritten Legislatur, Mitglied des Leipziger Stadtrates von 2004 bis 2009.

#### ***Deshalb engagiere ich mich ehrenamtlich in der Vollversammlung ...***

**Parnow:** Berufsausbildung/Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit des Handwerks, Stellenwert der Handwerkskammer zu Leipzig politisch aktivieren

#### ***Diese Themen liegen mir bei der Arbeit in der Vollversammlung besonders am Herzen ...***

**Parnow:** Leistungserweiterung des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer zu Leipzig, Steigerung der Qualität, politische Interessenvertretung der Handwerkskammer zu Leipzig in der Öffentlichkeit

#### ***Wie kann die Vollversammlung dazu beitragen, dass das Handwerk erfolgreich bleibt?***

**Parnow:** Belange und Schwerpunkte im Handwerk sichten und dort helfen, wo Aktivitäten von Nöten sind, Innungsproblematik verbessern

#### ***Diese Herausforderungen muss das Handwerk in den nächsten zehn Jahren bewältigen ...***

**Parnow:** Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung, Hilfen bei der Übernahme von Handwerksbetrieben, Absicherung der Altersrente für Handwerker